

Kulturpolitische Mitteilungen  
Online-Diskussion  
zum Thema „Bürokratie“

27. November 2023

**Bürokratieabbau im Zuwendungsbereich**

**Gerhard Vogt**

vormals Abteilungsleiter im Landesrechnungshof NRW

# Grundlegendes zu den Vorschriften des Zuwendungsrechts

- Die **VV zu § 44 BHO/LHO** und die **ANBest** stimmen bei Bund und Ländern nach wie vor **weitgehend überein**.
- Die **Länder** sind näher an der **Empfängerseite**, lassen daher eher **Vereinfachungen/Erleichterungen** zu.
- Rechtlich sind **Ausnahmen** von **allen Regelungen** der VV zu § 44 BHO/LHO und von den ANBest **möglich**.
- Derartige **Ausnahmen** werden häufig in **Förderrichtlinien** getroffen.
- Es können also **maßgeschneiderte Regelungen** für jeden einzelnen **Förderbereich** geschaffen werden.

# Kritik am Zuwendungsrecht aus dem Gemeinnützigen Bereich

- Das **Zuwendungsrecht** wird als **unübersichtlich** und **zu bürokratisch** angesehen.
- **Kleine Zuwendungsempfänger** seien mit den Regelungen **überfordert**.
- **Finanzpolitische Ziele** stünden im Vordergrund.
- In der **Förderpraxis** bestehe vielfach noch eine **Kultur des Misstrauens** gegenüber den Zuwendungsempfängern.
- Gefordert wird eine **Entbürokratisierung** der Förderung.
- Die Misstrauenskultur müsse von einem **partnerschaftlichen Umgang** abgelöst werden.

# Projektgruppe „Zuwendungspraxis“ der AWW

- Die **Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV e.V.)** strebt **Verwaltungsvereinfachungen** an.
- Bei der AWW besteht einen Arbeitskreis „**Bürokratieentlastung des Dritten Sektors** und des **bürgerschaftlichen Engagements**“.
- Als Untereinheit dieses Arbeitskreises wurde Ende 2016 eine **Projektgruppe „Zuwendungspraxis“** gegründet.
- Die **Ergebnisse** der Projektgruppe wurden in dem **Impulspapier** vom **Juni 2018** zusammengefasst.
- [www.awv-net.de/impulspapier-zuwendungspraxis](http://www.awv-net.de/impulspapier-zuwendungspraxis)

# Die wichtigsten Forderungen in dem Impulspapier

- **Zeitnahe Bewilligung** der Fördermittel.
- Erleichterungen beim **vorzeitigen Maßnahmebeginn**.
- Förderung durch **Festbeträge** als Regelfall.
- Verstärkte Anerkennung von **Overheadkosten**.
- Erleichterungen bei der **Auszahlung** der Fördermittel.
- Nichtanrechnung von **Spenden**.
- Vereinfachungen beim **Verwendungsnachweis**.

# Initiative zur Reform der Förderung in Nordrhein-Westfalen

- Im Sommer 2018 bildete sich in NRW eine Initiative zur **Umsetzung der Vorschläge des Impulspapiers**.
- Angestrebt wurden Vereinfachungen für den **gesamten gemeinnützigen Bereich**.
- Der Initiative haben sich angeschlossen **Verbände und Organisationen** aus den Bereichen **Soziales, Sport, Kultur, Umweltschutz, Frauen** u.v.a.
- Die Initiative konnte in Gesprächen mit der **Landesregierung** nur **wenige Vereinfachungen** durchsetzen.

# Allgemeine Kulturförderrichtlinie des Landes NRW

(Allgemeine Richtlinie zur Förderung von Projekten und Einrichtungen auf dem Gebiet der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung vom 8. 6. 2021)

- Allerdings hat der **Landtag NRW** im Jahr 2018 auf den Vorstoß der Reforminitiative hin
- der Landesregierung aufgegeben, das **Zuwendungsrecht zu entbürokratisieren und zu vereinfachen**,
- zunächst mit der **Kulturförderung als Pilotbereich**.
- Das für Kultur zuständige Ministerium hat 2021 in Umsetzung dieses Landtagsbeschlusses eine **Allgemeine Richtlinie für die Kulturförderung** erlassen.
- Diese enthält eine **Reihe von Vereinfachungen** zugunsten der Zuwendungsempfänger.
- Die **Vereinfachungen** der Allgemeinen Kulturförderrichtlinie gehen den Regelungen in den **speziellen Kulturförderrichtlinien vor**.

# Erleichterungen in der Kulturförderrichtlinie

- Bis **50.000 Euro** Förderhöhe: grundsätzlich **Festbetragsfinanzierung** ,
- **Mittelauszahlung** ohne förmlichen Mittelabruf,
- **einfacher Verwendungsnachweis**,
- **vorzeitiger Maßnahmebeginn mit Antragstellung** zugelassen.
- **Bürgerschaftliches Engagement** kann als **Eigenanteil/als fiktive Ausgabe** anerkannt werden,
- **Ausgaben für Overhead** werden als **zuwendungsfähig** anerkannt (2,5 % ohne Nachweise, weitere gegen Nachweis),
- **Spenden und Einnahmen aus Sponsoring** können bei der Bemessung der Zuwendung außer Betracht bleiben.
- Inzwischen gibt es eine Allgemeine Kulturförderrichtlinie außer in NRW auch in **Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Hessen**.



# Fortgang der Reformdiskussion in NRW

- Der **Reforminitiative** ist es 2022 gelungen, das Thema **Modernisierung des Zuwendungsrechts** im **Koalitionsvertrag** zwischen CDU und Grünen zu verankern.
- Der **Koalitionsvertrag** vom 23. 6. 2022 enthält eine **Selbstverpflichtung** zur **Vereinfachung des Zuwendungsrechts** (Ziffer 7000).
- Im September 2023 hat der **Landtag NRW** die **Landesregierung beauftragt**,
- ein **Konzept zur Entbürokratisierung** des Zuwendungsrechts **auszuarbeiten** und **umzusetzen** (Drucksache 18/5847),
- und zwar unter **Beteiligung der Reforminitiative**.
- Die **Reforminitiative** strebt an, die bei der Kulturförderung erreichten **Erleichterungen** auf den gesamten gemeinnützigen Bereich **zu übertragen**.

# Weitere Bestrebungen zur Entbürokratisierung des Zuwendungsrechts

- Diskussion des Zuwendungsrechts im Rahmen der **Engagementstrategie des Bundes**.
- Vorstoß von **Stiftung Bildung** und **Zentrum Liberale Moderne**:
- **13-Punkte-Papier**, gerichtet an Ministerien und Abgeordnete im Bereich des Bundes.
- Vereinfachungsdiskussion im Rahmen des Projekts „**Nachhaltigkeitsinitiativen stärken und vernetzen**“ (**Bundesumweltministerium**).
- Vereinfachungsdiskussion zwischen **Auswärtigem Amt** und **Organisationen der zivilen Konfliktbearbeitung**.
- Umfassende Modernisierung des Zuwendungsrechts im **Land Brandenburg** aufgrund eines Landtagbeschlusses aus dem Jahr 2021.

# Sammlung von Reformansätzen

- Es fehlt derzeit **an Transparenz** über die verschiedenen **Reformansätze im Zuwendungsbereich**.
- Unsere Überlegungen gehen dahin, eine **Sammlung** entsprechender Ansätze **unter dem Dach der AWW** aufzubauen.
- Die **frei zugängliche** Sammlung soll eine **Orientierung** bzw. **Anregungen** bieten.
- Erwogen wird ein **fortzuschreibendes Online-Dokument** mit **Verlinkungen**
- Es soll eine **Projektgruppe** eingerichtet werden zur Entwicklung der **Konzeption** für die Sammlung.
- Eine erste **Sitzung** der Projektgruppe ist **für Januar 2024** geplant

# Fazit zum Thema Reformen im Zuwendungsrecht

- Reformen sind **möglich**, erfordern aber einen **langen Atem**.
- Änderungen von **Förderrichtlinien** sind einfacher als Vereinfachungen des **gesamten Regelwerks** (VV zu § 44 BHO/LHO, ANBest).
- Es müssen sich **Praktiker** finden, welche die gewünschten Vereinfachungen immer wieder **einfordern** und **begründen**.
- Ein **Reformerfolg** an einer Stelle lässt sich **an anderer Stelle** argumentativ einsetzen.
- **Unterstützung** durch die **Politik** ist sehr wichtig.
- Aus der **Administration** kommen **selten Reformvorschläge**, eher **zusätzliche** bürokratische Anforderungen.
- Rechnungshöfe haben nur **Blockademacht** in Bezug auf den **Verwendungsnachweis**.